

## Tagebuchblätter aus dem Urwalde.

Von X. Y. Z.

(Mit 4 Tafeln.)

27. 3. 29.

Heute gab es Osterferien. Der Quersack fürs Pferd ist längst gepackt, ein paar Dauerwürste, einige Tafeln Schokolade, ein Kilogramm Keks, Wäsche, alles ist wohlverstaut. Schnell werden noch Tötungsgläser, Schachteln und Tüten in den Brotbeutel gesteckt, das große Netz,  $\frac{1}{2}$  m Bügeldurchmesser, kommt in den bereitliegenden Leinwandschutzsack. Die Feldflasche wird gefüllt, dann alles am Sattel verstaut. Es ist erstaunlich, was man alles an einen Brasilianersattel anhängen kann. Nun kann der geplante Sammelausflug den Beneditto hinauf erfolgen. Zu dritt geht es hoch zu Roß zum Bahnhof Blumenaus. In Indayal heißt es aussteigen. Unser Weg führt heute noch bis Timbo. Hier finden wir gute Verpflegung und Herberge im deutschen Gasthause.

28. 3. 29.

Beim Vendisten (Kaufmann) Klotz findet unser Ritt für heute schon um drei Uhr ein Ende. Er ging stets durch blühende Kolonien, immer den Beneditto aufwärts.

29. 3. 29.

Über drei steil ansteigende Bergzüge hinweg ritten wir bis zum letzten Kolonisten mitten im Urwalde. Hier wird Standquartier genommen. Wir sind nur noch fünf Reitstunden vom Hochlande (Camp) entfernt.

Die entomologische Ausbeute war heute schon zufriedenstellend. Eine passende, 4 m lange Bambusstange fürs Netz war bald gefunden. Doch es war kein Genuß, mit fangbarem Netz auf einer solchen Lanze zu reiten. Doch an jedem Chamaritabusch (Eupatoriumart) herrschte reges Falterleben. An jedem gab es *Dickköpfe*, *Thekla*, *Acraea*, *Pieriden*, *Heliconiden* und *Archonias*. An typischen Hochlandstieren erbeutete ich *Pereute Swainsonii* und *Archonias Pitana*. Am Stadtplatze Blumenaus finden sich beide Arten nur am Gipfel des „Spitzkopfes“, 920 m hoch. Blumenau selbst liegt 14 m hoch. Auch ein mir neuer *Dismorphia* ging ins Netz. Vereinzelt flogen noch *Morpho aega*, *cytheris* und *laertes*. Zur Morphojagd ist es schon etwas zu spät. *Morpho cytheris* ist auch ein typisches Hochlandstier, das am Stadtplatze meines Wissens nach überhaupt nicht vorkommt.

B e u t e :	
3 <i>Morpho cytheris</i> ♂♂,	3 <i>Acraea antea</i> ,
4 „ <i>laertes</i> ,	1 <i>Callicore eupepla</i> ,
1 „ <i>aega</i> ♂,	3 <i>Dickköpfe</i> ,
1 <i>Papilio hectorides</i> ♀,	1 <i>Thekla</i> ,
3 <i>Pereute Swainsonii</i> ,	1 Zitronenfalter,
1 (für mich neuer) <i>Heliconius</i> ,	3 <i>Archonias pitana</i> .
1 (für mich neuer) <i>Dismorphia</i> .	

## Beute von Käfern:

- |                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| 1 großer Kurzflügler, | 1 großer Blaps, |
| 1 Rotilide,           | 1 Osmoderma.    |
| 1 großer Bockkäfer.   |                 |
30. 3. 29.

Vom Morgen bis zur einbrechenden Dunkelheit gejagt. Eine Tafel Schokolade ersetzte das Mittagessen. Vereinzelt flogen *Morpho anaxibia*, vor allem viel ♀♀, aber leider alle beschädigt. Unter 4 Faltern waren 3 ♀♀, jedoch keines brauchbar, alle schon stark abgeflogen und zerfetzt. Doch lohnte die Ausbeute den vergossenen Schweiß:

- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1 <i>Morpho laertes</i> ,      | 1 <i>Heliconius Besckei</i> , |
| 4 „ <i>cytheris</i> ♂,         | 1 „ (mir unbekannt),          |
| 4 „ <i>anaxibia</i> ,          | 1 <i>Zygaena</i> ,            |
| II. Qualität, 1 ♂, 3 ♀,        | 1 <i>Dione junco</i> ,        |
| 1 <i>Prepona demophon</i> ,    | 3 <i>Adelpha</i> in 2 Arten,  |
| 1 „ (mir unbekannt),           | 6 <i>Pereute Swainsonii</i> , |
| 1 <i>Colaenis dido</i> ,       | 4 <i>Acraea antea</i> ,       |
| 8 <i>Heliconius apseudes</i> , | 3 <i>Archonias pitana</i> .   |
| 2 „ <i>amaryllis</i> .         |                               |

## Beute von Käfern:

- |                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| 3 Dtzd. kleine Blumenkäfer,    | 1 Rosenkäfer, |
| 1 grün glänzender Prachtkäfer, | 1 Maikäfer.   |

Zum Abendbrot, heute und in den folgenden Tagen gleichfalls unsere Hauptmahlzeit, gab es Polenta. An dieses Nationalgericht muß ich mich hier wohl oder übel gewöhnen, unser freundlicher Wirt ist Italiener. Er baut vor allem viel Tabak an, guten Tabak, ich kaufte mir gleich 3 kg, und er hat einen vorzüglichen, selbstgekelterten Wein auf Lager, von dem wir manche Flasche leerten.

31. 3. 29.

Auch heute wieder den ganzen Tag gejagt. Als ich einen *Morpho aega* eintütete, hörte ich neben mir am Abhang ein Summen und Geraschel. Eine 60 mm lange Wespe kämpfte da mit einer Buschspinne, letztere war offensichtlich schon ziemlich ermattet. Die Rauferei empörte mich derart, daß ich die Kämpfer kurz entschlossen je in ein Giftglas steckte, das dämpfte ihren Kampfesifer ersichtlich. Nicht lange dauerte es, da waren beide still.

## Beute:

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 3 <i>Morpho aega</i><br>(1 zweiter Qualität),       | 2 <i>Heliconius amaryllis</i> , |
| 1 <i>Morpho anaxibia</i><br>(1 zweiter Qualität),   | 3 „ <i>apseudes</i> ,           |
| 9 <i>Morpho cytheris</i> ,<br>(5 zweiter Qualität), | 2 <i>Adelpha</i> ,              |
| 21 <i>Pereute Swainsonii</i> ,                      | 2 <i>Colaenis dido</i> ,        |
|   | 3 <i>Tarops</i> ,               |
|   | 2 <i>Archonias pitana</i> ,     |
|   | 5 <i>Archonias eritias</i> ,    |

2 <i>Thekla</i> ,	6 <i>Acraea anteias</i> ,
8 <i>Dickköpfe</i> .	1 <i>Dismorphia</i> ,
4 <i>Papilio phaeon</i> ,	2 <i>Waldaugen (Pararge)</i> .
1 <i>Pieris</i> .	

Von Käfern und sonstigen Insekten:

1 <i>Buschspinne</i> .	2 <i>Maikäfer</i> ,
1 <i>große Wespe</i> ,	1 <i>Schildkäfer</i> .
1 <i>flügellose Wespe</i> .	2 <i>Rüsselkäfer</i> .
1 <i>Wasserskorpion</i> .	

1. 4. 29.

Ausflug zum Limafall. Da wir uns 1½ Stunde lang einen Weg (Picade) mit unseren Haumessern (faca) erst schlagen mußten, ließen wir die Netze in der Nähe unseres Fangplatzes im Urwalde versteckt zurück. Wir haben das noch schwer bereut; denn am Wasserfall — hier fand ich typische Gletschertöpfe — flogen zahlreiche *Morpho anaxibia*, darunter einige gute ♀♀. Nach unserer Rückkehr jagten wir noch von ½ 3—6 Uhr an einer Labkrautart (*Galium*), die weite Strecken überwucherte. Hier flogen vor allem *Papilio*.

Ausbeute: 22 Falter, darunter

1 <i>Papilio hectorides</i> ♂,	1 <i>Zygaena</i> ,
2 <i>Papilio phaeon</i> ,	1 <i>Tarops</i> ,
1 <i>Papilio lajus</i> ,	2 <i>Dismorphia</i> ,
1 <i>Papilio agabus</i> ,	1 <i>Waldauge</i> .
1 <i>Morpho aega</i> .	

Vom Wasserfall hatte ich mir so an zwei Dutzend Taumelkäfer mitgebracht. Außerdem fing ich noch 31 Käfer, darunter einen großen Bockkäfer, im Fluge mit dem Netz, drei Maikäfer, zwei Kotiliden, einen Pillendreher.

2. 4. 29.

Dieser Tag war ausschließlich der Jagd gewidmet. In einem hohlen Baumstamm entdeckte mein Sammelgefährte, Herr Friedrich, ein leeres Bienennest. Wir gingen ihm mit unsern Haumessern zu Leibe und erbeuteten drei *Megasoma hector*, 2♂ und 1♀. In einem Urwaldriesen, der modernd am Boden lag, fand ich vier kleine Hirschkäfer. Die Gesamtbeute belief sich heute auf 43 Falter und 39 Käfer, darunter ein *Pap. phaeon*, ein *Pap. hectorides* ♂, ein *Morpho cytheris*, sieben *Pieriden* in fünf Arten, zwei *Zygaenen*, zwei *Callicore eupepla*. An einer Tränkstelle fing ich außer den letzten beiden noch einen *Megalura peleus*.

3. 4. 29.

Der letzte Jagdtag, dann heißt es scheiden, denn am 8. 4. 29 beginnt die Schule wieder, und drei Tage dauert der Heimritt. Die Ausbeute war auch heute zufriedenstellend, 42 Falter, darunter

1 <i>Morpho aega</i> ,	2 <i>Ithomia</i> .
2 „ <i>cytheris</i> ,	3 <i>Adelpha</i> ,



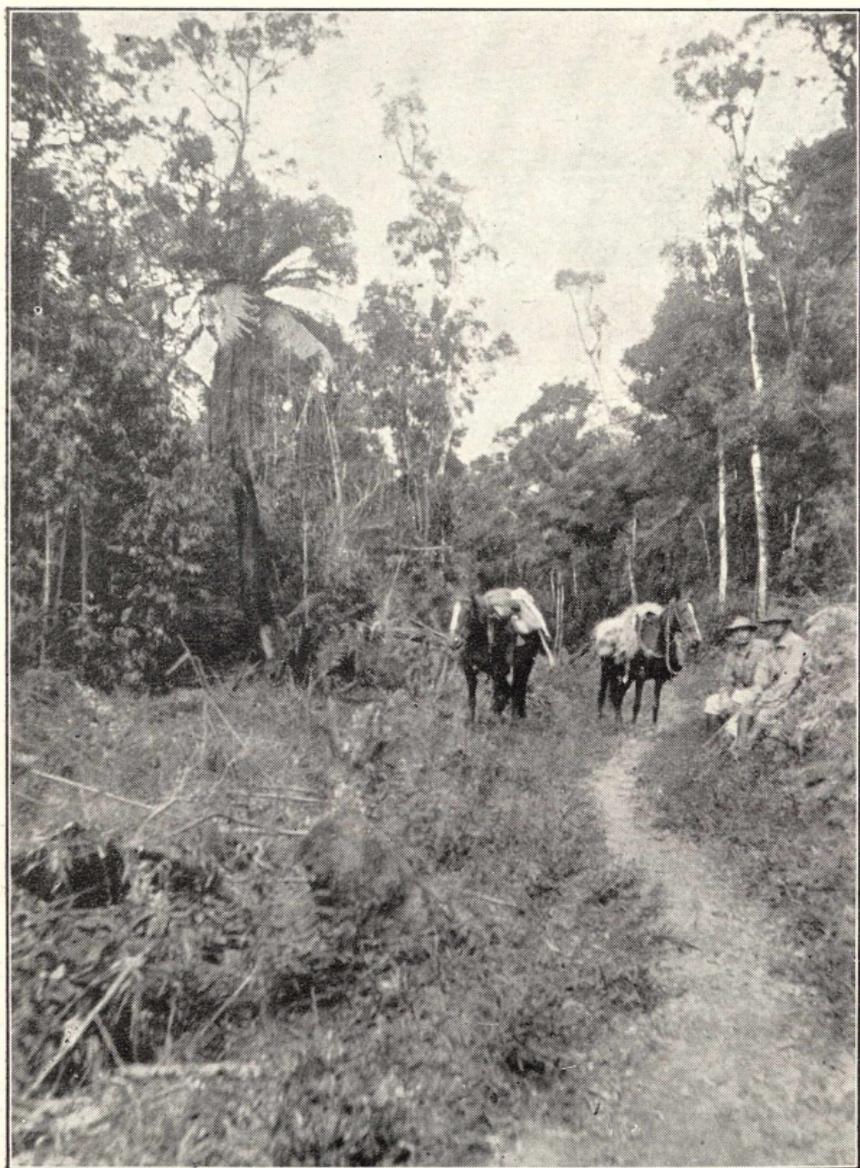
Tafel 1. Morpho-Flugplatz Beneditto. Photographie Friedrich, Blumenau.



Tafel 2. Betrachtung eines *Morpho anaxibia* ♀. Photographie Friedrich, Blumenau.



Tafel 3. Fang am Labkraut (Galium). Photographie Friedrich, Blumenau,



Tafel 4. Rast auf einer Reitpicade, links ein Baumfarn, ganz links Taquara-Rohr, Futterpflanze von *Morpho aega*.  
Photographie Friedrich, Blumenau.



jeder mit einer Insektenspritze und mit Insektenpulver bewaffnet hatten und abends vor dem Schlafengehen unheimlich viel Munition verschossen — ich bekam regelmäßig Niesanfalle —, obschon wir nicht nur unser Bett, sondern auch unsere Anzüge gründlich einspritzten, denn ausgezogen haben wir uns nie, konnten wir nachts vor Flöhen nie ruhig schlafen. Ich muß mich stets kratzen, wenn ich an jenen Ritt zurückdenke.

\*

**Raupenzucht unter Luftabschluß.** Gleich zu Anfang sei gesagt, daß wir diese Manipulation mit Raupen für völlig naturwidrig halten. Gewiß gibt es Tiere, die weniger lufthungrig sind; ob aber die Raupen dazu gehören, die zumeist direkt an oder in der Luft leben, mag dahingestellt sein. Für einige soll's gelten, so z. B. für solche, die im Innern von Pflanzen, von Stämmen und dergleichen sich aufhalten. Doch dürfte es gewiß nicht auf Tagfalter und auf unsere großen Schwärmer-Raupen Anwendung finden. Jedenfalls empfehlen wir dies keineswegs für irgendwelche Zucht.

Vor vielen, vielen Jahren wurde diese Weisheit auch einmal für die Bienen gepredigt. „Die Bienen brauchen verteufelt wenig Luft (im Winter)“, so lautete die damals neueste Entdeckung. Bald aber zeigte sich, wie falsch dies war: teils im großen Bienensterben, teils darin, daß solche luftarm überwinterten Tierchen für allerhand Krankheiten viel empfänglicher wurden! Seitdem wintert man wieder luftig ein, und man fährt gut dabei!

Für „natürlich“ halten wir diese für Raupen ja sehr i n t e r e s s a n t e Entdeckung nicht; auch ist es keineswegs richtig, daß die in luftdicht verschlossenen Gläsern eingesetzten und im Dunkel stehenden Pflanzen Sauerstoff erzeugen sollen! Eine Assimilation der Pflanzen und eine damit verbundene Ausscheidung von Sauerstoff findet nur im Lichte, in der Sonne, statt; ja die im Dunkeln stehende Pflanze nimmt sogar zu ihrer Erhaltung aus der Luft noch den wenigen Sauerstoff durch Atmung auf! —

Dr. Kr.

\*

Du sollst reden, nicht viel, aber sinnig;  
 Du sollst beten, nicht lang, aber innig;  
 Du sollst handeln, nicht rasch, aber kräftig;  
 Du sollst lieben, nicht laut, aber heftig;  
 Du sollst leben, nicht wild, aber heiter;  
 Du sollst helfen, Gott hilft dir weiter.

Friedrich Halm.

\*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1930](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Tagebuchblätter aus dem Urwalde 132-136](#)